

Schwache Leistung in Schretzheim

Schretzheim (rbm) Auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt sind die Sportkegler der DJK Eichstätt nach ihrem Gastspiel im schwäbischen Schretzheim (5161:5378 Holz). Bereits nach dem ersten Drittel der Begegnung lagen die Domstädter mit 124 Kegeln im Rückstand, da die Gästestartpaarung Jürgen Frey und Johannes Forster gegen Michael Schlosser (843) und Andre Lanzer (907) deutlich unterlagen. Völlig ohne Biss und der nötigen Einstellung agierte dabei vor allem Frey mit undiskutablen 791 Holz auf der einwandfrei bespielbaren Bahnanlage. In seinem Sog gelang es auch Forster nicht, sich von dem misslungenen Auftritt seines Partners zu befreien und blieb damit mit 835 Holz weit unter seinen Möglichkeiten. Die Aussicht auf davonschwimmende Felle bremste in der Mittelpaarung in den ersten Durchgängen Andreas Niefnecker, der durch einen gelungenen vierten Durchgang (242) seinen trotz allem aussichtslosen Kampf gegen Jochen Baumann (928) mit 875 Hölzern abschloss. An seiner Seite trat Florian Preis mit einer soliden Leistung von 891 Hölzern gegen Jens Laurien (884) auf, die ihm Anerkennung seiner Mannschaftskameraden einbrachten. Das zweifelsohne vorhandene Engagement des Mittelduos wurde um weitere 46 „Miese“ am Display sichtbar (Gesamt minus 170 Holz). Die Gastgeber Thomas Resch und Thomas Zschka hatten in der Schlussphase leichtes Spiel, wobei Resch mit der Tagesbestleistung von 938 Hölzern glänzte. Im Räumen rasierte er Michael Niefnecker, der in die Vollen mithielt, jedoch im Abräumen unterlag (875). Christian Buchner auf blauschwarzer Seite hielt die Eichstätter Fahne noch in den Wind, er gestaltete seinen Vergleich mit Zschka mit sechzehn mehr geschobenen Kegeln (894:878). Insgesamt war die Leistung der Domstädter einfach zu schwach, um die Bestleistung erzielenden Hausherren zu gefährden.

Hauchdünner Erfolg gegen Eitensheim

Eitensheim (rbm) Mit einem hauchdünnen Erfolg von an 14 mehr erlegten „Keilen“ kehrten die Herren 3 der DJK Eichstätt von ihrem Kreisklassengastspiel beim SV Eitensheim 3 nach Hause. Nach 1200 Kugeln wurden für die Gäste 2417 Zähler angeschrieben, während die Hausherren bei 2403 Zählern stehen blieben. Trotz einer hohen Fehlerzahl (69:74) gelang es beiden Teams, gerade noch die erforderliche 2400er Marke zu überschreiten. Der Ablauf des Kampfes sah zunächst Eichstätt im Vorteil, da Robert Thaller und Richard Gabler mit 401 und 409 Holz über Franz Huber (384) und Karl Bonfert (385) dominierten. 41 „Gute“ übergaben sie dem Mittelpaar Franz Schüller und Hans Walz. Während Schüller mit einer guten Leistung von 432 Hölzern das Tore zum Erfolg offen hielt, klappte bei Walz sowohl das Spiel in die Vollen als auch das Räumen nicht. An seiner Stelle versuchte Stefan Winhard, die verlorenen Hölzer wett zu machen, was jedoch zu einer Verkrampfung auch in seinem Auftreten führte und er deshalb nur auf 161 Holz kam. Da war es natürlich gut, dass Schüller 58 Hölzer gegen Zeljko Pecirep (374) gutmachen konnte, während das Duo Walz/Winhard (324) an Zvonimir Barun (368) 44 Hölzer verlor. Mit zwei sehr starken Schlussleuten wartete jetzt der SV Eitensheim in der reifenden Entscheidung auf. Steve Müller und Alexander Walz hatten alle Hände voll zu tun, um den Ansturm von Siegfried Plank und Georg Trini abzuwehren. Von den 55 „Guten“ blieben letztlich noch 14 Zähler für die Gäste übrig, die den Sieg bedeuteten. Müller musste sich mit 433:436, Walz mit 418:456 Hölzer geschlagen geben. Während die Vollen an die Hausherren gingen (1719:1707), waren die Domstädter im Räumen erfolgreicher (710:684).

Eichstätts Kreisklassenfestung gestürmt

Eichstätt (rbm) Die Kegelsportfans auf den DJK-Bahnen rieben sich verwundert die Augen, hatten doch die Gäste vom TV 1861 Ingolstadt 2 die Eichstätter Kreisklassenfestung mit 2633:2612 Hölzern gestürmt. Zum Erfolg der Gäste trug in erster Linie das Schlussduo Heinrich Sangl (83 Jahre!) und Peter Hormel (77 Jahre!) sein Schärfchen dazu, da sie bewiesen, dass man auch in einem höheren Alter durchaus noch wertvolle Zähler erringen kann. Eichstätts Schlusspaar präsentierte sich unterschiedlich. Steve Müller unterlag gegen Sangl mit 442:461 Holz, Alexander Walz drückte die überraschende Niederlage durch ein 448:438 Holzergesult gegen Hormel. Vorangegangen waren die Bemühungen des Hausherrenmittelpaares Franz Schüller und dem persönliche Bestleistung erzielenden Robert Thaller, verlorenes Terrain wieder gut zu machen. Wolfgang Bamberger fungierte unsicher im Abräumen und kam deshalb mit 403:470 (Mile Cubra) erheblich ins Straucheln. Besser machte es sein Partner Richard Gabler, der mit 431:408 Holz gegen Wolfgang Mayr bestand. Dann raffte sich Thaller mit starken 458 Hölzern gegen Günther Szenetra, der bei 414 Hölzern landete, auf und holte die 44 „Miesen“ wieder. Schüller musste jedoch mit 430:442 (Roland Stingl) passen, sodass ein Rückstand von 12 Hölzern für das bereits erwähnte Finale verblieb und von den „Schanzern“ auf 21 Hölzer ausgebaut wurde.